



MEDIENMITTEILUNG

STADTRATSSITZUNG VOM 17. MAI 2018

STATIONSSTRASSE IN ILLNAU WIRD SANIERT

Die Stationsstrasse in Illnau ist sanierungsbedürftig. Gleichzeitig sind die Werkleitungen teilweise zu erneuern und die Strassenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten umzurüsten. Im Rahmen der Bauarbeiten werden auch die Anlagekante der Bushaltestelle beim Bahnhof Illnau behindertengerecht ausgebildet und die Baumrabatte beim Wendepplatz vergrössert.

Die Stationsstrasse ist als Tempo-30-Zone signalisiert. Im nördlichen Abschnitt kommt es zu überdurchschnittlich vielen Geschwindigkeitsüberschreitungen. Mit Hilfe von demontierbaren seitlichen Einengungen soll der Verkehr auf dem geraden Streckenabschnitt beruhigt werden.

Aufgrund der durchgeführten Submission erteilt der Stadtrat den Auftrag für die Tiefbau- und Belagsarbeiten an die Brossi AG, Winterthur. Für die Kosten der Strasseninstandsetzung wird eine gebundene Ausgabe von 302'000 Franken bewilligt. Die Anpassung des Kanalisationssystems verursacht gebundene Ausgaben von 100'000 Franken. Die Bauarbeiten erfolgen in den Sommermonaten in zwei Etappen, sodass die Zufahrt für die Busse zur Haltestelle beim Bahnhof einseitig immer gewährleistet bleibt.

ERSATZ DES TRANSPORTFAHRZEUGES FÜR DEN UNTERHALTSBETRIEB

Das Transportfahrzeug des Unterhaltsbetriebs – welches für verschiedene Abteilungen der Stadtverwaltung im Einsatz steht – verursachte in den letzten Jahren massiv erhöhte Instandhaltungskosten. Aus wirtschaftlichen und betrieblichen Überlegungen ist das Fahrzeug zu ersetzen. Beim Pflichtenkatalog für ein neues Fahrzeug wurde darauf geachtet, dass die betrieblichen Abläufe optimiert und beispielsweise genügend Transportkapazitäten für den zunehmenden Einsatz von Salzsole zur Glättebekämpfung geschaffen werden. Aufgrund der definierten Anforderungen an das Fahrzeug und die durchgeführte Submission wird ein neues Fahrzeug des Modells „MAN“ bei der MAN Truck & Bus Schweiz AG, Otelfingen, beschafft. Dafür bewilligt der Stadtrat einen Kredit von 194'000 Franken. Davon sind 175'000 Franken durch den Voranschlag 2018 gedeckt; die restlichen 19'000 Franken sind der Finanzkompetenz des Stadtrates anzurechnen.

STELLENPLANANPASSUNG FÜR DIE ABWASSERREINIGUNGSANLAGE

Der Stellenplan für die Abwasserreinigungsanlage Mannenberg wird von 280 auf 340 Stellenprozent erhöht. Der Betrieb der Kläranlage während 365 Tagen pro Jahr und 24 Stunden pro Tag und die Bestimmungen des Arbeitsgesetzes für den Pikettdienst machen diesen Schritt unumgänglich. Mit der systematischen Kontrolle und Überwachung der Anlage kann das Risiko eines Betriebsunterbruchs oder sogar einer Gewässerverschmutzung minimiert werden. Ein Arbeitspensum von 60 Stellenprozent ist notwendig, um Vertrautheit mit dem Betrieb zu gewinnen und den Pikettdienst selbstständig abdecken zu können. Das Fachwissen ist auf mehrere Schultern zu verteilen, sodass auch bei Ferienabwesenheit oder Krankheitsausfällen eine kompetente Stellvertretung gewährleistet bleibt. Mit der Inbetriebnahme des Versickerungsbeckens Schoren werden zudem zusätzliche Aufgaben auf die Klärwärter zukommen. Die jährlichen personellen Mehrkosten von rund 60'000 Franken gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung Siedlungs- und Schlammmentwässerung.

Kontaktperson

Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
Fax 052 354 23 23
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch